

Laufe der Jahrhunderte nach und nach ältere morsche Holzteile gegen neue ausgetauscht wurden.

Von der alten Mühle war schließlich kein Originalteil mehr erhalten, und der Zimmermann oder Mühlenbauer übernahm einfach die alte Jahreszahl. Andere Mühlen brannten ab und wurden abgerissen, und an ihre Stelle wurde eine neue gesetzt, die häufig mit der Jahreszahl ihrer Vorgängerin versehen wurde. Daher stellt es leider aber keinen schlüssigen Beweis dar, wenn in einem der alten Balken, wie hier der Fall, eine Jahreszahl eingeritzt ist. – Immerhin ist interessant, daß es sich bei der Malderener Mühle um eine Bockmühle handelt.

Die Bockwindmühle stellt eine für die damalige Zeit geniale Erfindung dar. Den Unterbau bildet ein starrer, hölzerner Bock, zumeist aus Eichenbalken bestehend. Das ebenfalls hölzerne Mühlenhaus ist drehbar darauf gelagert. Dadurch wird erreicht, daß die Flügel, die sich am Mühlenhaus befinden, optimal in den Wind gerichtet werden können. Den Bockwindmühlen folgten gegen Mitte des 18. Jahrhunderts die aus Holland zu uns gekommenen „Holländerwindmühlen“.

Bei der Bockwindmühle wurde der ganze Bau mit Hilfe des „Steerts“ in den Wind gedreht, während bei der Holländerwindmühle nur die Haube oder Kappe drehbar ist, wobei die Flügel mit Hilfe des Steerts und später der Windrose in den Wind gebracht wurden.

SCHMOMÜHLEN

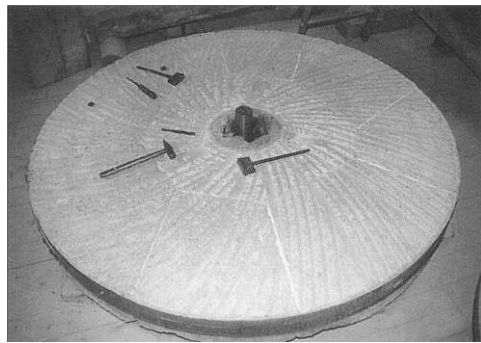
Mit dem Namen „Schmomühle“ wird die Windmühle auf der „Lintelner Geest“ westlich von Brunsbrock in Verbindung gebracht. Weniger bekannt ist, daß der Name „Schmomühle“ von einer Wassermühle kommt, die am Schmobach stand, ganz in der Nähe der heutigen Windmühle. Die Wassermühle stammte aus der Zeit um 1500. Zur Zeit des 30jährigen Krieges war Schmomühlen schon bekannt und im Schatzregister von 1663 aufgeführt.



Die Schmomühle vor (links) und nach der Instandsetzung (rechts).

Da der Schmobach immer weniger Wasser führte, wurde 1848 die heutige Windmühle errichtet. Bei der Windmühle handelt es sich um eine Galerie-Holländer-Windmühle mit einem bis zur Galerie massiv gemauerten Achteckrumpf. Der sich darüber anschließende Mühlturm ist aus Holz gezimmert. Das Flügelpaar und die Mühlenhaube mit ihrer ungewöhnlichen Form – die Sparrenpaare wurden in einem „Kaiserstuhl“ zusammengefaßt – werden mit dem Steert in den Wind gedreht und die Flügel mit Segeltuch bespannt.

Da die Mühle zu verfallen drohte, wurde sie von 1990 bis 1993 unter der Bauleitung des Landkreises Verden als technisches Baudenkmal vollständig funktionstüchtig saniert.



Schärfen des Mahlsteins.

WINDMÜHLE ACHIM

Aus den Archiven ist bekannt, daß 1709 in Achim eine Bockwindmühle den Besitzer wechselte. 1761 wurde an der Stelle der Bockwindmühle die jetzt noch bestehende Holländer-Windmühle erbaut.

Die Mühle ist ein zweistöckiger Galerie-Holländer mit reetgedecktem Turm. Sie arbeitete mit zwei Mahlgängen und einem Walzenstuhl.



Die Windmühle in Achim

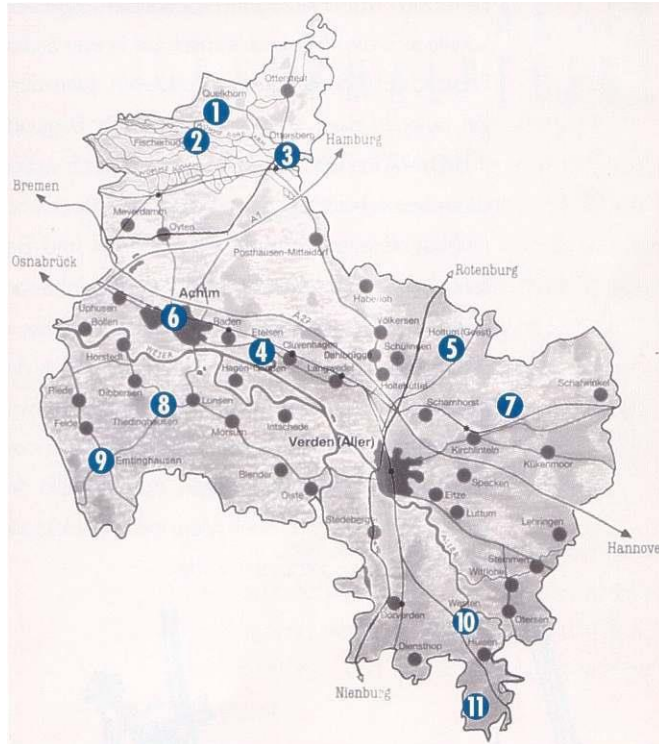
Am Anfang der Sanierung der Windmühle stand 1969 die Gründung des Achimer Mühlenvereins. Der engagierten Arbeit des Vereins ist zu verdanken, daß die Mühle auch heute noch das Stadtbild von Achim prägt. **WINDMÜHLE WESTEN**

Weithin sichtbar steht die Windmühle am Ortsausgang von Westen Richtung Hülsen, leicht erhöht zur Allermarsch. Auf dem achteckigen massiv gemauerten Mühlenrumpf sitzt ein ebenfalls achteckiger, mit Schindeln bekleideter Mühlturm. Der steinerne Rumpf wurde 1894 errichtet, das hölzerne Traggerüst des Turmes stammt von einer anderen Mühle und ist nach Angaben des Eigentümers über 300 Jahre alt.

Die Westener Mühle wurde zwischen 1989 und 1992 unter der Bauleitung des Landkreises Verden saniert und ist seither voll funktionsfähig. Die Galerie-Holländer-Windmühle arbeitet mit zwei Schrotgängen, wobei ein Mahlgang von einem aus den 20er Jahren stammenden Dieselmotor angetrieben wird.



Die Windmühle in Westen.



- 1 - Mühle Quelkhorn**
- 2 - Heimathaus Irmintraut**
- 3 - Amtshof Ottersberg**
- 4 - Schloß Etelsen**
- 5 - Mühle Holthum-Geest**
- 6 - Windmühle Achim**
- 7 - Windmühle Brunsbrock**
- 8 - Erbhof Thedinghausen**
- 9 - Mühle Emtinghausen**
- 10 - Windmühle Westen**
- 11 - Rittergut Donnerhorst**